

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	5
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	13
<b>1. Einleitung</b>	15
<b>2. Krise des Fordismus und die Transformation von Erwerbsarbeit</b>	29
2.1 Entgrenzung im Kontext betrieblicher Rationalisierung und Reorganisation	35
2.1.1 Projekte und Netzwerke als Element betrieblicher Vermarktlichung und Dezentralisierung	41
2.1.2 Entgrenzung, Entstandardisierung und Verdichtung von (betrieblicher) Arbeitszeit	50
2.1.3 Die (heterogene) Rhythmisierung von (betrieblicher) Arbeitszeit	57
2.1.4 Digitalisierung von Arbeit	62
2.2 Entgrenzung im Kontext der (Ver-)Nutzung von Arbeitskraft	67
2.3 Die (normative) Subjektivierung von Arbeit	72
2.3.1 Die Kehrseite subjektivierter Arbeit im betrieblichen Kontext	76
2.3.2 Das „unternehmerische Selbst“ und die subjektbezogene Anrufung	80
2.3.3 Subjektivierung, Reproduktionshandeln und Eigensinn	83
<b>3. Die Transformation von Arbeitsmärkten: Im Spannungsfeld von Flexibilisierung und Prekarisierung</b>	89
3.1 Konturen des traditionellen Normalarbeitsverhältnisses	91

3.2 Die Expansion atypischer Beschäftigung: Erosion von Normalarbeitsverhältnissen oder Pluralisierung von Erwerbsformen?	95
3.2.1 Atypische Beschäftigungen und die Heterogenität von Wirtschaftszweigen	107
3.2.2 Ursachen für die Expansion von Erwerbsformen jenseits klassischer Normalarbeit	110
3.2.3 Der Gestaltwandel von klassischen Normalarbeitsverhältnissen	112
3.3 Die Prekarisierung von Erwerbs- und Lebenslagen – diesseits und jenseits von Normalarbeit	117
<b>4. Die Strukturierung von Arbeitsmärkten aus der Perspektive von Segmentationstheorien</b>	<b>123</b>
4.1 Die Grundannahmen klassischer Segmentationsansätze	129
4.1.1 Die dreiteilige Segmentationsstruktur des deutschen Arbeitsmarktes	132
4.1.2 Betriebliche Spaltungslinien und Dimensionen von Arbeitsflexibilität	134
4.2 „Betriebliche Beschäftigungssysteme“: Aktuelle segmentationstheoretische Perspektiven auf die betriebliche Personalflexibilisierung	144
4.2.1 Die Verschränkung und Transformation von Arbeitsmarktsegmenten	151
4.2.2 Betriebliche Segmentierung: Prekarisierung und die Nutzung von Solo-Selbstständigkeit	154
<b>5. Forschungsdesign: Zugang zum Feld, Methodik und Fokus der empirischen Analyse</b>	<b>161</b>
5.1 Methodik, Fallauswahl und thematischer Fokus der Betriebsfallstudien	164
5.1.1 Arbeitsplatzbeobachtungen in Verlagsunternehmen	167
5.1.2 Leitfadengestützte Interviews im Rahmen der Betriebsfallstudien	173
5.1.3 Qualitative Interviews zur Erweiterung des Betriebsfallstudiensamples	180
5.2 Auswertung der qualitativen Interviews	182

5.3	Fokus der empirischen Analyse: Die betriebliche Arbeitsorganisation im Wandel	186
<b>6.</b>	<b>Auf der Suche nach neuen Geschäftsmodellen: Die Kopräsenz alter und neuer Medien in Verlagsunternehmen</b>	<b>189</b>
6.1	Die Umbruchsituation im lokal-regionalen Zeitungssegment	191
6.2	Die Umbruchsituation bei Buch- und Zeitschriftenverlagen	202
6.3	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	212
<b>7.</b>	<b>Im Spannungsfeld ‚alter‘ und neuer Medien: Die betriebliche Arbeitsorganisation in unterschiedlichen Verlagssegmenten</b>	<b>217</b>
7.1	Die (inner-)betriebliche Arbeitsorganisation im Kontext des „Lokale Communicator“ und regionaler Berichterstattung im Zeitungssegment	219
7.1.1	Redaktionelle Arbeitsteilung im Printbereich: Die erste ‚digitale Zäsur‘	221
7.1.2	Arbeiten in (Querschnitt-)Ressorts mit sozialräumlichem Bezug	226
7.1.3	„Online First“?! Integrierte Berichterstattung oder Onlineformate nur als ein ‚Anhängsel‘?	230
7.1.4	„24-Stunden-Verfügbarkeit“? Die Strukturierung von Arbeitszeit und „angemessenes“ Arbeitszeithandeln bei Zeitungsverlagen	237
7.1.5	Formale und informelle Arbeitszeitregelungen im Kontext selbstorganisierter Arbeit mit sozialräumlichem Bezug	241
7.1.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	249
7.2	„Also wir sind eher die Organisatoren“: Die Konturen der betrieblichen Arbeitsorganisation im Kontext der „Contentorganisation“ bei Buch- und Zeitschriftenverlagen	250
7.2.1	Inner- und zwischenbetriebliche Arbeits- und Aufgabenteilung im Buchsegment	251
7.2.2	Inner- und zwischenbetriebliche Arbeits- und Aufgabenteilung im Zeitschriftensegment	254
7.2.3	Zeitliche Einbettung und Arbeitsverdichtung im Buch- und Zeitschriftensegment	258
7.2.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	262

<b>8. Die Verlagsindustrie als „offenes betriebliches Beschäftigungssystem“: Betriebliche Beschäftigungsstrategien und ihre Nutzungshintergründe in unterschiedlichen Verlagssegmenten</b>	<b>265</b>
8.1 Von „Ortsfürsten“ und Ressortzuständigkeiten: Die Nutzung unbefristeter Beschäftigung im Kontext der betrieblichen Arbeitsorganisation von lokal-regionalen Zeitungen	267
8.2 Unbefristete Beschäftigung im Kontext von projektförmiger Arbeit im Buch- und Zeitschriftensegment	274
8.3 Praktikum, freie Mitarbeit und Volontariat: Typische Einstiegswege in einen „offenen Beruf“	280
8.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	287
8.5 Jenseits von interner und externer Flexibilisierung: Die betrieblichen Nutzungsstrategien von Solo-Selbstständigkeit	288
8.5.1 „Die sind wirklich Teil des Ganzen und ein wichtiger Teil“: Die „Revier-Journalist-Innen“	291
8.5.1.1 „Und deswegen bin ich froh, dass ich eine Frau habe, die mir mein kostspieliges Hobby finanziert“: Markt- und Prekarisierungsrisiken im Lokaljournalismus	298
8.5.1.2 Honorar- und vertragsrechtliche Regelungen im „Revierjournalismus“	301
8.5.2 „Der Markt wird enger – Die Konkurrenz wird größer“ – „Die virtuellen RedakteurInnen“	307
8.5.2.1 Die Markt- und Prekarisierungsrisiken von „virtuellen RedakteurInnen“	312
8.5.2.2 Berufliches Selbstverständnis im Kontext der Marktbehauptung von „virtuellen RedakteurInnen“	325
8.5.2.3 Kompensierung von Marktrisiken: Bürogemeinschaften als Form der „informellen Verbetrieblichung“	330
8.5.2.4 Der Sonderfall Künstlersozialkasse: Grenzen einer ‚Kollektivstrategie‘ zur Absicherung sozialer Risiken	337

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	11
8.5.3 „Wir sind hier Mädchen für alles“ – „feste Freie“ und ihre arbeitnehmerähnliche Integration in betriebliche Strukturen	343
8.5.3.1 „Im Spannungsfeld von Auftragskontinuität und „Lock-in Effekten“: Die Markt- und Prekarisierungsrisiken von „arbeitnehmerähnlichen festen Freien“	354
8.5.3.2 „Feste Freie“ ohne sozialrechtlichen Status als arbeitnehmerähnliche Person“	358
8.5.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	363
<b>9. Fazit und Ausblick: Hybride Arbeitsmärkte: Betriebliche Beschäftigungsstrategien im Kontext entgrenzter und digitalisierter Arbeit</b>	371
<b>Literatur</b>	393
<b>Anhang</b>	435